

Das Schachbrettverfahren

Jede politische Kraft, die Einfluss auf die Lösung eines bestehenden Konfliktes hat, stellt zu einer Konfliktlösungskonferenz einen **Vorschlagsberechtigten (V)** und einen **Bewertungsberechtigten (B)** ab. Die Konferenz findet unter dem Vorsitz des sogenannten **Konfliktlösers** oder **Leiters (L)** statt.

L	K1	K2	K3	K4	K5	K6	K7	K8	SSP
V8	7	6	6	3	6	4	7	8	S8 = 47
V7	4	3	7	6	1	7	8	2	S7 = 38
V6	3	1	3	4	2	8	5	4	S6 = 30
V5	2	5	1	1	8	1	3	6	S5 = 27
V4	6	2	4	8	4	5	1	7	S4 = 37
V3	1	4	8	2	7	3	2	5	S3 = 32
V2	5	8	2	5	3	6	4	3	S2 = 36
V1	8	7	5	7	5	2	6	1	S1 = 41
	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	SSP

- 4.2.1. Man stelle sich ein Schachbrett mit 8 Metern Kantenlänge vor. Es hat 64 Felder. Die Zeilen tragen die Bezeichnungen V1–V8, die Spalten die Bezeichnungen B1–B8.
- 4.2.2. Am linken vertikalen Rand des Schachbrettes (1–8) sitzen die „**Vorschläger**“ (V), diejenigen Personen, die eine Konfliktlösungsalternative **vorschlagen**. Jede Konfliktpartei bringt hier ihren Konfliktlösungsvorschlag ein.
- 4.2.3. Am unteren horizontalen Rand (B1–B8) sitzen die „**Bewerter**“, diejenigen, die die verschiedenen Konfliktlösungsvorschläge **bewerten**. Es handelt sich auch hier um Vertreter der verschiedenen Konfliktparteien.

- 4.2.4. Jeder „Bewerter“ hat acht verschiedenfarbige Würfel vor sich liegen mit den Punkten (Augen) 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1
- 4.2.5. Jeder „Bewerter“ verteilt nun seine 8 Würfel auf die Felder in der „**Spalte**“ (senkrecht) vor sich und „gewichtet“ so die Konfliktlösungsalternativen.
- 4.2.6. In den „**Zeilen**“ (waagrecht) werden nun die zugeteilten Punkte addiert und in einer zusätzlichen Randspalte am rechten Rande des Schachbrettes notiert. Es folgt ein vertikaler Vergleich der acht Summen (S = Summe)
- 4.2.7. Die **Kontrolleure (K)** kontrollieren den Gewichtungsvorgang. Der **neutrale Leiter (L)** überwacht den gesamten Ablauf des Verfahrens.
- 4.2.8. Die Konfliktlösungsalternative, welche so die höchste Punktzahl erhalten hat, wird als Lösung des Konfliktes akzeptiert. **(ohne Krieg!)**
- 4.2.9. In unserem Beispielfall hat der Vorschlag in der ersten Zeile die höchste Punktzahl (47) erhalten und ist die akzeptierte Lösung des Konfliktes.

- 4.2.10. Die Achterdiagonale von links unten nach rechts oben zeigt, dass jede Konfliktpartei ihre eigene Lösung des Konfliktes für die Beste hält – was nur natürlich ist. **Ohne dieses Verfahren würde diese Konfrontation zu einem lauten militärischen Knall führen.** Hier ist es jedoch kein Hindernis.

4.2.11. Die Konfliktlösung besteht aus drei Teilen:

- 4.2.11.1.: Die Erzielung von Einvernehmen über die Bezeichnung des Konfliktes
 4.2.11.2.: Die Erzielung von Einvernehmen über die eigentliche Konfliktlösung
 4.2.11.3.: Die Erzielung von Einvernehmen über den Weg zur Konfliktlösung. Alle drei

Schritte werden mit dem „Schachbrettverfahren“ nacheinander abgewickelt.

Das Verfahren ist befriedigender und gerechter als jeder Krieg, weil einerseits kein einziger Kriegstoter zu beklagen ist und andererseits auch niemand „über den Tisch gezogen“ wird. Es kann mit Hilfe von Computern durchgeführt werden, während die Teilnehmer sich auf verschiedenen Erdteilen befinden. Ich kann die Menschheit nicht daran hindern, weiterhin Kriege zu führen, die immer teurer werden, deren Schäden nur mit immer mehr Geld zu beheben sein werden und die die Verschuldung der kriegsführenden Staaten immer weiter in die Höhe treiben werden. Sollte die Menschheit jedoch eines Tages ihren größten Feind, den keulenschwingenden Neandertaler in ihrem eigenen Inneren, bezwingen und sich dazu entschließen, zu feinsinnigeren Methoden der Konfliktlösung überzugehen wie zum Beispiel zu dem oben von mir vorgeschlagenen Verfahren, dann könnten wir mit gutem Grunde annehmen, dass spätestens die übernächste Generation ein „goldenes Zeitalter der Menschheit“ erleben wird. Ein Tipp an zukünftige Kriegsherren, die „es nicht lassen können“: während Sie auf dem Schlachtfeld Ihren Krieg austragen, installieren Sie in einem Bunker unter dem Schlachtfeld Ihre Stellvertreter und die Repräsentanten der von dem Konflikt betroffenen Nachbarstaaten vor dem „Schachbrett“ und lassen Sie dieses „Konfliktlösungskollegium“ den Konflikt nach den oben von mir vorgeschlagenen Regeln lösen. Nach dem Ende der Schlacht vergleichen Sie das Kriegsergebnis auf dem Schlachtfeld mit dem Kriegsergebnis am Schachbrett im Bunker. Rechnen Sie im ersten Falle Tod und Zerstörung und im zweiten Falle Überleben und Unversehrtheit zum Ergebnis hinzu – und im ersten Falle die Kosten und im zweiten Falle die Ersparnisse. Sie werden zu einer beschämenden Erkenntnis gelangen. Leider ist diese „vergleichende Kriegführung“ noch nie versucht worden – weil der keulenschwingende Neandertaler bisher immer gesiegt hat. Wir sind jedoch nunmehr an einem Punkte der Weltgeschichte angelangt, an dem es oberstes Gebot geworden ist, die letzten „Neandertaler“ zu überwinden, die alle Probleme der Welt mit Gewalt lösen wollen.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat nunmehr die Möglichkeit, durch ihre Zustimmung zur Einführung des „Universalen gewaltlosen Konfliktlösungsverfahrens“ in das internationale Recht die Voraussetzung für die Erfüllung ihres 1945 in der „Charta der Vereinten Nationen“ der Menschheit gegebenen Versprechens zu schaffen, die Welt von der Geißel des Krieges zu befreien.

22.16. (3) Konzipierung, Schaffung und In-Dienst-Stellung der Konfliktlösungsorganisation der Menschheit mit dem Obersten Konfliktlöser an der Spitze zur Lösung aller großen Konflikte der Welt bis zur Inkraftsetzung der Weltverfassung

Ein internationaler „Rat der Weisen“ wählt aus seiner Mitte den „Obersten Weisen“ oder „Obersten Konfliktlöser“, eine Persönlichkeit abseits von den Händeln und Ränkespielen der politischen Welt, am besten ein Philosoph oder ein überparteilicher religiöser Führer wie der Dalai Lama. Er erhält von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Vollmacht, alle Personen, Personengruppen oder Staaten, die nach seiner Ansicht Partei in einem Konflikt sind, zu einer Konferenz einzuberufen, um den Konflikt zu lösen. Ihm unterstehen Konfliktlöser der Kontinente, der Rassen, der Religionen und der Nationen. Sie erhalten vom „Obersten Weisen“ den Auftrag, Konflikte in ihrem Zuständigkeitsbereich unter Anwendung des „Universalen gewaltlosen Konfliktlösungsverfahrens“ zu lösen.

22.17. (4) Umrüstung der Fließbänder der Rüstungsindustrie nach einem globalen Konzept für die Produktion von Gütern, welche die Menschheit in Notsituationen benötigt.

Die UNO stellt einen Katalog aller Güter und Dienstleistungen auf, die in Notstandsgebieten oder Katastrophengebieten benötigt werden und fordert die internationale Rüstungsindustrie auf, ihre Fließbänder mit finanzieller Unterstützung der Regierungen

für die Produktion von Gütern und Ausrüstungsgegenständen sowohl für Katastrophengebiete (plötzlich hereinbrechende Not-situationen) als auch für Notstandsgebiete (allmählich sich entwickelnde Notsituationen) umzurüsten.

22.18. (5) Einschmelzen der Kriegswaffen nach einem globalen Konzept

Die Kriegswaffen werden nach einem ausbalancierten Konzept, das keiner Nation das Gefühl gibt, sie sei durch schnelle Abrüstung den anderen unterlegen, abgerüstet und eingeschmolzen oder vernichtet.

22.19. (6) Gründung der „Armee der globalen Solidarität“, der Weltbürgerrettungsarmee, zum Einsatz in Katastrophengebieten, ausgestattet mit Pionierdiensten, Sanitätsdiensten, technischen Diensten, elektronischen Diensten, Versorgungsdiensten und Verwaltungsdiensten.

Die Gliederungen der Weltbürgerrettungsarmee werden gleichmäßig rund um den Erdball stationiert mit Schwerpunkten in Gebieten, die besonders häufig von Naturkatastrophen betroffen werden und ausgestattet mit ausgesondertem Gerät der aufgelösten Kriegsarmeen, welches für friedliche Zwecke vorgesehen war und den neuen Produkten der umgerüsteten Rüstungsindustrie.

22.20. (7) Gründung einer UNO – Diplomatschule für alle künftigen Regierungschefs der Welt, um zu erreichen, dass diese annähernd das gleiche Bildungsniveau und die gleichen politischen Manieren haben.

In einer als Folge des unermüdlich zunehmenden Bevölkerungswachstums unvermeidlich zusammenwachsenden Welt müssen die Regierungschefs der zweihundert Staaten „zusammenpassen“, damit sie zum Wohle ihrer Völker erfolgreich miteinander kommunizieren können. In der UNO – Diplomatschule, in

der auch die Charaktere der künftigen Staatschefs und Regierungschefs getestet und geprägt werden, erhalten die künftigen Spitzenpolitiker den nötigen Schriff. Die Regierungen vereinbaren, dass nur solche Absolventen Regierungschefs werden können, die einen erfolgreichen Abschluss der UNO – Diplomatschule vorweisen können.

22.21. (8) Gründung der Kommunikationsstadt „Parlapolis“, einem Begegnungsort für die globale politische Kommunikation, auch zwischen Regierungen und verbotenen Untergrundorganisationen, um diesen einen Ersatz für das Bombenwerfen zu bieten.

Eine Lehre aus der Ära des Terrorismus ist die Erkenntnis, dass für die Unzufriedenheit in der Weltgesellschaft mehr Ventile geschaffen werden müssen, um der Unzufriedenheit Luft zu machen, bevor es zu Attentaten kommt. Die Kommunikationsstadt Parlapolis ist dazu gedacht, Führern von Untergrundorganisationen ohne Androhung der Verhaftung hier Gelegenheit zu geben, der Weltgesellschaft zu sagen, was sie überhaupt wollen, bevor es zu einem terroristischen Anschlag kommt.

22.22. (9) Anpassung oder Auflösung aller militärischen, politischen oder wirtschaftlichen Bündnissysteme an die Weltverfassung bis zum Auslaufen der Road Map

In einer „Weltordnung der Weltverfassung“ bekommen politische, militärische und wirtschaftliche Verträge aus „grauer Vorzeit“ ein anderes Gesicht und Gewicht und müssen zeitgerecht an das Datum der Inkraftsetzung der Weltverfassung angepasst – oder aber aufgelöst – werden.

22.23. (10) Schaffung eines Parlaments der Unterprivilegierten, der eingeborenen Völker, der Völker ohne eigenes Staatsgebiet

Es gibt zahlreiche Völker – auch Indigene genannt – die über kein Staatsgebiet verfügen, sondern auf dem Territorium eines „Herrenvolkes“ leben, das in der UNO vertreten ist. Um den Mitbestimmungsbedürfnissen dieser Völker Rechnung zu tragen, ist ein „Weltparlament der indigenen Völker“ zu gründen, in dem sie ihre Stimme erheben können, um gegen die wirtschaftliche Ausplünderung und die ethnische Dezimierung durch die „Herrenvölker“ zu protestieren.

22.24. (11) Immunisierung der politischen Ordnung der Welt gegen ein Wiederaufflackern des Verlangens nach Krieg durch globale Förderung von Bildung und Wohlstand.

Das „Universale Gewaltlose Konfliktlösungsverfahren“ ist in kindgemäßen Abwandlungen an allen Grundschulen der Welt zu lehren, damit die nachwachsenden Generationen schon im Kindesalter lernen, Konflikte auf dem Schulhof auf andere Art zu lösen als mit Faustschlägen.

Mit der Gesamtheit der oben beschriebenen Maßnahmen schaffen wir die Voraussetzung dafür, die Naturkatastrophen, die der Menschheit noch bevorstehen, mit globaler Solidarität zu meistern. Wenn wir den nachkommenden Generationen das Tor zu einer besseren Welt in einer besseren Zeit öffnen wollen, müssen wir auf den tödlichen Luxus der Kriege verzichten. Das moralische Gebot ergeht an uns alle, die Schäden zu beheben, die wir unserem Lebensraum zugefügt haben und den aus unzähligen Wunden blutenden Körper der Menschheit zu heilen. Wir haben nicht allzu viel Zeit, das in diesem Buche vorgeschlagene Verfahren zur gewaltlosen Lösung von Konflikten zu begreifen, denn c. 15000 Atomsprengköpfe in den Händen von 9 Ländern warten darauf, von Wahnsinnigen eingesetzt zu werden und den menschlichen Lebensraum in eine radioaktiv strahlende Staubschicht zu verwandeln. Es ist deshalb zwingend geboten, die unverbindliche Charta der Vereinten Nationen durch geschütztes und durchgesetztes Weltrecht zu ersetzen, das „Universale Gewaltlose Konfliktlösungsverfahren“

in dieses Weltrecht zu integrieren und es mit Strafandrohung für den Fall der Weigerung der Anwendung zu schützen. Nur diese Maßnahme wird das Überleben der Menschheit sichern können. Liebe Leserinnen und liebe Leser, zum Schluss verate ich Ihnen den Grund für die Niederschrift dieses Buches: es ist die Einfallslosigkeit der verantwortlichen Politiker, die Dinge besser zu machen, die Unfähigkeit und die Unwilligkeit der verantwortlichen Männer und Frauen – die allerdings alle mit einem großen Mundwerk ausgestattet sind –, aber nicht von dem Willen erfüllt, die Welt ein kleines Stückchen besser heller und freundlicher zu machen, bevor sie von der Bühne der Politik wieder abtreten.

Auf alles das, was in meinem Buche geschrieben steht, hätten höher bezahlte und mächtigere Persönlichkeiten längst kommen können – und es auch umsetzen können. Leider ist bei Politikern der Wille, dazu beizutragen, dass sich die Welt bei ihrem Tode in einem besseren Zustand befindet als bei ihrer Geburt, nicht erkennbar. Deshalb wird auf Erden nichts besser, sondern nur anders – es sei denn, es entsteht in der Tiefe der Menschheit ein solcher Druck auf „die Mächtigen da oben“, dass diese endlich anfangen, sich nach den Bedürfnissen „derer da unten“ zu richten. Möge dieses Buch den Impuls dazu liefern, das zu ändern!

Ich fordere die ständigen Mitglieder des Weltsicherheitsrates auf, insbesondere die USA, angeführt von Präsident Trump, Russland, angeführt von Präsident Putin und China, angeführt von Präsident Xi Jinping, sich mit aller Energie für die baldige Einführung des in diesem Buche vorgestellten Verfahrens zur gewaltlosen Lösung von Konflikten in das internationale Recht einzusetzen und nach seiner Einführung der Welt bei seiner Anwendung mit gutem Beispiel voranzugehen. Mögen die „Großen Drei“ damit ihre in den letzten 70 Jahren aufgelaufene Schuld gegenüber der Menschheit abtragen, welche darin beruht, dass sie – entgegen dem 1945 von allen Unter-

zeichnerstaaten in der Präambel der Charta der Vereinten Nationen niedergelegten Gelöbnis, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren – dennoch völkerrechtswidrige Kriege geführt und ebenso völkerrechtswidrigen Kriegen tatenlos zugeschaut haben, wodurch mehr als 5 Millionen Menschen ihr Leben verloren haben! Zeitgleich sollten sie sämtliche Waffenexporte einstellen und alle übrigen Waffenexporteure veranlassen, dasselbe zu tun! Andernfalls ist zu befürchten, dass die Menschheit nach einer endlosen Serie von immer brutaler werdenden Selbstmordattentaten in einem gigantischen globalen Selbstmord enden wird. Sollte zu diesem Szenario noch ein mit 15 000 Atomsprengköpfen geführter nuklearer Krieg hinzukommen, wird die Menschheit tatsächlich am „Ende der Geschichte“ angelangt sein! Das „Schachbrettverfahren“ bietet der Menschheit eine intelligente Möglichkeit, am Rande des Abgrundes eine Kursänderung vorzunehmen.

ENDE

... EIN HERZ FÜR AUTOREN A HEART F SCHRIJVERS ... ВСЕЙ ДУШЕЙ
... CHARTA FÖR FÖRFATTARE UN CORART F ... A KAPAIA ...
... CUORE PER AUTORI ET HJERTE F ... À LA ESCUCHA DE LOS AUTORES YAZARLARIMIZA GÖNÜL ...
... SZERZÖNKÉRT SERCE DLA AUTJERTE FOR ORFATTERE EEN HART VOOR SCHRIJVERS TEMOS ...
... OSVERELIM SZÍVÜNKET SZERZÖNKÉRT SERCEDLA AUTORÓWEIN HERZ ...
... VERELA GIA SYΓΓΡΑΦΕΙΣ UN CUORE PER AUTORI ET HJERTE FOR FORFATTARE ...
... VERLAG FÜR NEUAUTOREN ...

Bewerten
Sie dieses **Buch**
auf unserer
Homepage!

www.novumverlag.com

